

## An(ge)dacht und Vorstellung – Teil 1

### „Freu dich doch mal!“

Vielleicht kennen Sie solche Momente, da würde man das gerne seinem Gegenüber sagen: „*Freu dich doch mal!*“. Wenn es sehr geschäftig war, man sich um alles kümmern konnte, wenn für alles Zeit war, nur das Lachen kam zu kurz. „*Komm, freu dich doch mal!*“.



So ähnlich sagt es ein Vers aus der Bibel, der mir besonders gefällt. Im Philipperbrief 4, 4+5 steht: „*Freuet euch im Herrn allezeit, abermals sage ich, freuet euch. Der Herr ist nahe.*“

So wie wir uns manchmal gegenseitig an das glücklich sein erinnern und mit Freude anstecken, so glaube ich, erinnert uns auch Gott und sagt: „*Komm, freu dich doch mal!*“.

Der Vers gefällt mir gut, denn für mich ist Gott immer wieder ein Freudeschenker, eine erfrischende Quelle von Freude. Da muss es gar keinen besonderen, sichtbaren Grund für die Freude geben.

Mein Name ist **Gerson Sachs** und ich werde für die nächsten zwei Jahre Vikar im Pfarrbereich Krina sein. Das bietet mir zunächst einmal die Möglichkeit, viel zu lernen, denn ein Vikar ist ein Pfarrer in Ausbildung. Dafür werde ich Teil der Kirchengemeinden sein und das Gemeindeleben mitgestalten. Dabei werde ich Gottesdienste feiern, Veranstaltungen planen, Taufgespräche führen, den Segen bei Hochzeiten zusprechen und auch Beerdigungen durchführen.

Doch besonders wichtig im Gemeindeleben ist ja die Gemeinschaft. Denn Kirche sind doch vor allem die Menschen, die dazugehören. Deshalb freue ich mich besonders darauf, Sie kennenzulernen.

## An(ge)dacht und Vorstellung – Teil 2

Doch ursprünglich komme ich nicht aus Krina, sondern bin in Heilbronn am 19.12.1993 geboren, als drittes von vier Kindern. Aufgewachsen bin ich dann 547 Kilometer südlich von Muldestausee, nämlich in einem kleinen Dorf namens Lonsingen. Dieses liegt südlich von Stuttgart auf der schwäbischen Alb, weshalb manche noch meinen schwäbischen Akzent bemerken.

Von dort habe ich den Weg in den Nordosten Deutschlands gefunden, wo ich gerne geblieben bin. In Halle (Saale) habe ich den Großteil meines Theologiestudiums absolviert, bei dem mich die Fragen nach Gott und der Welt fasziniert haben. Theologie ist eben ein besonderes Studium, denn es hat häufig mit dem eigenen Glauben und dem Leben zu tun.

Doch eine besondere Freude war es, in Halle meine Verlobte Maria Reimann kennenzulernen, die ursprünglich aus Stendal kommt und in Halle bei der Diakonie Mitteldeutschland arbeitet.

Aber es gibt noch weitere Dinge, die mir Freude machen. Zunächst wäre da der Sport und besonders der Fußball zu nennen. Bisher spiele ich noch in dem Verein Halle-Ammendorf Fußball. Dazu gab es

unter den Theologen ein Wortspiel, das mahnt: Der Ball dürfte nicht zum Baal, also zum Idol, werden.

Ansonsten freue ich mich nach einer geschäftigen Woche besonders auf eine gesellige Gemeinschaft, bei der gescherzt wird und vielleicht ein Getränk sowie ein Gesellschaftsspiel auf den Tisch kommt.

Dafür wird im gemeinsamen Gemeindeleben auch Zeit sein. Und gerne können Sie mich dann erinnern und darauf hinweisen: Jetzt ist wieder Zeit sich zu freuen!

Herzliche Grüße  
Gerson Sachs

.....  
*Freuet euch im Herrn allezeit,  
abermals sage ich: Freuet euch!*

*Eure Güte lasst kund sein allen  
Menschen! Der Herr ist nahe!*

*Sorgt euch um nichts, sondern in  
allen Dingen lasst eure Bitten in  
Gebet und Flehen mit Dank-  
sagung vor Gott kundwerden!*

*Und der Friede Gottes, der höher  
ist als alle Vernunft, wird eure  
Herzen und Sinne bewahren in  
Christus Jesus.*

Philipp 4, 4-7